

# O Haupt voll Blut und Wunden

P. Gerhard

Joh. Seb. Bach

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller  
 2. Du edles Angesichte, davordas Reich der  
 3. Mein Heil, was du erduldet, ist alles meine  
 4. Erkenne mich, mein Hüter, mein Hirte nimm mich  
 5. Erkenne mir zum Schilde, zum Trost in meinem

1. Hohn, o Haupt zum Spott gebunden mit einer Dornenkron, o  
 2. Weit erschrickt und wird zu nichte, wie bist du so entstellt! Wie  
 3. Last, ich habes verschuldet, was du getragen hast. Schau  
 4. an! Von dir, Quell aller Güter, ist mir viel Guts getan. Dein  
 5. Tod und laß mich sehndein Bilde in deiner Kreuzesnot. Da

1. Haupt, sonst schön geschmücket, mit höchster Ehr und Zier, doch  
 2. bist du so erbleichet! Wer hat dem Augenslicht, dem  
 3. her, hier steh ich Armer, der Zorn verdienet hat, gib  
 4. Mund hat mich gebellet mit wunderbarem Trost, dein  
 5. will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll dich

1. nun von Schmach gedrückt: geübet seist du mir.  
 2. sonst kein Licht mehr gleich, solch Dunkel zu gericht.  
 3. mir, o mein Erbarmer, den Anblick deiner Gnad.  
 4. Geist hat mich begabet mit reicher Himmlskost.  
 5. fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.